

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	4
1 Einleitung	10
2 Problemaufriss	17
3 Die MultiGradeMultiLevel-Methodology und ihre Lernleitern.....	25
3.1 Ursprung und Entwicklung der MGML-Methodology	25
3.2 Rishi Valley, seine Einrichtungen und RIVER.....	29
3.3 MGML-Methodology: Ein Flechtwerk von Elementen mit wechselseitigen Bezügen.....	32
3.3.1 Anforderungen an die Lernaktivitäten	33
3.3.2 Strukturierung der Lernaktivitäten und des Raumes	36
3.3.2.1 Lernleitern	36
3.3.2.2 Milestones	41
3.3.2.3 Symbole und Lernmaterialien	45
3.3.2.4 Soziale Arbeitsformen	47
3.3.2.5 Zeitstrukturen und Rituale	49
3.3.2.6 Raumstruktur.....	52
3.3.3 Lehrkräfte in der MGML-Methodology	55
3.3.4 Zusammenfassung.....	58
4 Schüler am (Sonderpädagogischen) Förderzentrum.....	60
4.1 Schüler mit Verhaltensstörungen	60
4.2 Schüler mit Lernbeeinträchtigungen.....	66
4.3 Schüler mit „doppeltem“ Förderbedarf	71
5 Individuelle Determinanten erfolgreichen Lernens	76
5.1 Lern- und Leistungsmotivation	77
5.2 Schulisches Fähigkeitsselbstkonzept.....	88
6 Unterricht mit Elementen der MGML-Methodology bei Schülern mit Verhaltensstörungen und/oder Schülern mit Lernbeeinträchtigungen – theoretische Überlegungen und praktische Erfahrungen.....	97
6.1 Vorteile der Anforderungen an die Lernaktivitäten.....	98

6.2 Chancen der Strukturierung von Lernaktivitäten.....	101
6.3 Chancen der Visualisierung der individuellen Lernprogression	104
6.4 Möglichkeiten der didaktischen Struktur eines Milestones.....	109
6.5 Möglichkeiten der Arbeit mit Symbolen, Lernmaterialien und Lernzonen.....	111
6.6 Möglichkeiten des Lernens mit verschiedenen sozialen Arbeitsformen ..	115
6.7 Chancen der Lernzeit und der Rituale.....	117
6.8 Chancen der Lehrerrollen und Lehreraufgaben	121
6.9 Die MGML-Methodology und das ‚classroom management‘	125
6.10 Positive Effekte eingesetzter Elemente der MGML-Methodology in der Praxis	133
6.11 Mögliche Grenzen der MGML-Methodology im Unterricht mit Schülern mit Verhaltensstörungen und/oder Lernbeeinträchtigungen	137
6.12 Limitationen der MGML-Methodology im Vergleich zu anderen Unterrichtskonzeptionen	140
6.13 Fazit	144
7 Forschungshypothesen.....	149
8 Praktische Umsetzung von Elementen der MGML-Methodology im Schuljahr 2015/2016.....	154
8.1 Sonderpädagogische Förderzentren – Schule H/E/S	156
8.2 Privates Förderzentrum – Schule P	167
9 Forschungsdesign.....	173
9.1 Zeitliche Dimension	178
9.2 Stichprobe	180
9.2.1 Teilnahme an den Tests und dem Fragebogen.....	184
9.2.2 Alter und Testteilnahme	185
9.3 Erhebungsmethoden	188
9.3.1 Testverfahren	188
9.3.1.1 Skalen zur Erfassung der Lern- und Leistungsmotivation	190
9.3.1.2 Skalen zur Erfassung des schulischen Selbstkonzepts.....	197
9.3.1.3 Kritische Betrachtung der eingesetzten Testverfahren.....	206
9.3.2 Schülerfragebogen.....	209

9.3.3 Experten-Interview	217
9.4 Untersuchungsdurchführung	223
9.5 Methoden der statistischen Auswertung	225
10 Ergebnisse	228
10.1 Ergebnisse der Skalen zur Erfassung der Lern- und Leistungsmotivation	228
10.1.1 Klasse und SELMO.....	239
10.1.2 Jahrgangsstufe und SELMO.....	242
10.1.3 Schule und SELMO.....	247
10.1.4 Zusammenfassung und Interpretation der Ergebnisse.....	252
10.2 Ergebnisse der Skalen zur Erfassung schulischen Selbstkonzepts	269
10.2.1 Klasse und SESSKO.....	287
10.2.2 Jahrgangsstufe und SESSKO.....	291
10.2.3 Schule und SESSKO	296
10.2.4 Zusammenfassung und Interpretation der Ergebnisse.....	301
10.3 Ergebnisse des Schülerfragebogens	313
10.3.1 Antworten zum Mathematikunterricht ohne Lernleitern	313
10.3.2 Antworten zum Mathematikunterricht mit Lernleitern	316
10.3.3 Bedeutung der Lernleitern für die Schüler	322
10.3.4 Passende Begriffe zur Lernleiter.....	325
10.3.5 Klasse und Fragebogenantworten	327
10.3.6 Zusammenfassung und Interpretation der Ergebnisse.....	335
10.4 Ergebnisse der Experten-Interviews	343
10.4.1 Lehrerin L	344
10.4.2 Lehrerin K.....	346
10.4.3 Lehrerin S.....	348
10.4.4 Lehrerin W.....	351
10.4.5 Zusammenfassung und Interpretation der Ergebnisse.....	352
11 Diskussion der Ergebnisse	361

11.1 Effekte der MGML-Lernumgebung auf die Lern- und Leistungsmotivation	361
11.2 Effekte der MGML-Lernumgebung auf die Facetten des schulischen Fähigkeitsselbstkonzepts	375
11.3 Effekte der MGML-Lernumgebung auf die Schüler der Schule P	382
11.4 Mögliche Grenzen und Verkürzungstendenzen der MGML-Methodology	387
11.5 Limitationen der Untersuchung	394
12 Fazit.....	398
13 Desiderate	405
14 Literaturverzeichnis	409
I. Abkürzungsverzeichnis	417
II. Abbildungsverzeichnis	418
III. Tabellenverzeichnis	422